

Gryphius, Andreas: 35. (1640)

- 1 Pocht auff eur Gold/ auff die nichts werthen Schätze!
- 2 Pocht Menschen auff eur nicht beständig Gutt!
- 3 Auff eure Macht die über Erd vnd Flutt
- 4 Den Zepter streckt/ wie bald fällt ihr Gesetze!
- 5 Ein ander jauchtz'/ ein ander rühm/ vnd wetze
- 6 Sein stolzes Schwerdt auff schwacher Leiber Blutt
- 7 Vnd jener rühm' auß dunckel vollem Muth
- 8 Daß ihm die Weißheit selbst die Kron auffsetze!
- 9 Vergest der hohen Wort' vnd zarten Schönheit nicht
- 10 Sucht eur' Vhrahnen vor/ vnd wo euch was gebricht
- 11 So last gelehrte Händ' auffs prächtigst euch außstreichen!
- 12 Mir ist auff Erden nichts als dessen Creutz bekañt
- 13 Der sterbend sich durchs Creutz' am Creutz mit mir verband
- 14 Vnd mir sein Creutze schenckt zum treuen Liebezeichen.

(Textopus: 35.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54510>)